

# Stadt Haßfurt fragt die Bürger in ihren Stadtteilen

**Die Stadt Haßfurt will sich unter dem Motto „Nachhaltige Gesamtstadt Haßfurt 2035“ weiterentwickeln und mit diesem Ziel gemeinsam mit ihren Bürgern ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) auch für ihre Stadtteile erstellen. Zu diesem Zweck bietet sie dort am 3., 4. und 9. November Bürgerwerkstätten an.**

„Schlüsselthemen für die Gesamtstadt sind in einem ISEK das Image der Stadt, Städtebau und Stadtplanung, Wohnen und Umwelt, wirtschaftliche Belange, Verkehr und Mobilität, Freizeit und Tourismus sowie Bildung und Digitalisierung“, zeigt Bürgermeister Günther Werner auf.

**Schlüsselthemen für die Stadtteile** sind z. B. die Einbindung in die Kernstadt, die Identität bewahren, stärken, herausarbeiten und neu gestalten oder die Aufgabe, den Ort fortzuentwickeln und dabei die Innenentwicklung in den Fokus zu nehmen (Stichwort Brachflächen und Leerstände). Wichtig ist auch, Lösungen zu finden für die Bewältigung des Strukturwandels in der Landwirtschaft durch Neuordnung großer Hofstrukturen. Verkehrsbelastungen mildern und den öffentlichen Personennahverkehr sowie Radverkehr stärken, gehört auch zur ersten Priorität. Die Bewältigung des demografischen Wandels und Baumodelle für den Generationenwechsel sind ebenfalls bedeutende Themen in den Stadtteilen.

Bürgerbeteiligung ist dabei ein zentrales Anliegen. Deshalb hat die Stadtverwaltung in den vergangenen Tagen alle Haushalte in allen Stadtteilen persönlich angesprochen und zum Mitmachen eingeladen. Mit den Bürgern werden Ortsbegehungen durchgeführt. Im Anschluss können alle Bürger ihre Anregungen, Kritik, Vorschläge und Wünsche vorbringen. Bei diesen sog. „Bürgerwerkstätten“ haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich direkt mit Experten vom Architekturbüro Baur Consult aus Haßfurt, den Stadtentwicklern vom Stadtplanungsbüro FPZ Zeese aus Stuttgart und dem Stadtplanungsreferenten der Stadtverwaltung auszutauschen.

Die Bürgerwerkstätten in neun Stadtteilen finden tagsüber statt. Einerseits sind die Ortsbegehungen nämlich wichtiger Bestandteil und andererseits ist es nicht machbar, dass die teils weit entfernten Planungsbüros abends oder an mehreren Wochenenden anreisen. Die Verantwortlichen hoffen, dass es dennoch viele Bürgerinnen und Bürger einrichten und teilnehmen können. „Wenn nicht, wird es noch weitere Gelegenheiten geben, dass sich jede und jeder einbringen kann“, verspricht Robert Barth.

Aus den Erkenntnissen wird für jeden Stadtteil ein Steckbrief mit Darstellung von Besonderheiten, Mängeln und Handlungsmöglichkeiten erstellt. „Alle Leute vor Ort haben in den Bürgerwerkstätten die Chance, mitzureden, sich zu engagieren, ohne sich irgendwie verpflichten zu müssen“, erläutert Bürgermeister Günther Werner.

Weitere Informationen sind auf den städtischen Seiten von Facebook, Instagram und der Stadt Haßfurt-Website zu finden.

Der Stadtplanungsreferent weist auch darauf hin, dass die am jeweiligen Veranstaltungstag geltenden Pandemieregeln zu beachten und einzuhalten sind. Derzeit gilt die 3G-Regel, sodass alle Teilnehmer gebeten werden, die entsprechenden üblichen Nachweise mitzubringen wie z. B. ggf. einen Testnachweis sowie für den Austausch in den geschlossenen Räumen einen zugelassenen Mund- und Nasenschutz.

**INFO:** Wann und wo finden die Bürgerwerkstätten statt?

Mittwoch, 3. November:

**Wülflingen:** 10-12 Uhr, Platz an der "roten Bank", Kreuzung Wässernachstraße/Oberthereser Weg (anschließend im Feuerwehrgerätehaus);

**Uchenhofen:** 13-15 Uhr, Dorfplatz (Feuerwehrhaus);

**Sailershausen:** 16-18 Uhr, Dorfplatz (Feuerwehrhaus).

Donnerstag, 4. November:

**Sylbach:** 9.30-11.30 Uhr, Parkplatz am Sportplatz (Dorfgemeinschaftshaus);

**Unterhohenried:** 13-15 Uhr, Am Feuerwehrhaus (Dorfgemeinschaftshaus);

**Oberhohenried:** 16-18 Uhr, Amt Alten Rathaus/Dorfgemeinschaftshaus (Heinrich-Wolf-Halle).

Dienstag, 9. November:

**Prappach:** 9.30-11.30 Uhr, Dorfplatz (Betriebshalle Firma Gaukler);

**Kleinaugsfeld:** 13-15 Uhr, Bolzplatz am Siedlerheim (Siedlerheim);

**Alt-Augsfeld:** 16-18 Uhr, Buswartehäuschen an der Kirche (FC-Sportheim).

Quelle: Stadt Haßfurt